

# Chronik

Freitag | 10. Juli 2015 | [www.kurier.at/chronik](http://www.kurier.at/chronik)

KURIER



## Das Design der neuen U5

Die Stationen bekommen ein Streifenmuster verpasst.

→ **CHRONIK 20**

# Die neue U5 bekommt ein Streifenmuster verpasst



Die hellen Flächen sollen das Sicherheitsgefühl erhöhen. Rechts und links die automatischen Schiebetüren an den Bahnsteigkanten

VON JOSEF GEBHARD

## U-Bahn.

„Partitur der Geschwindigkeit“ nennen die Architekten ihr Stationsdesign.

Die Eröffnung des ersten Teilstücks erfolgt zwar erst 2023, doch schon jetzt steht fest, wie die Stationen der neuen U5 aussehen werden. „Partitur der Geschwindigkeit“ nennen die beiden Büros YF Architekten und Franz Architekten ihr Designkonzept, mit dem sie sich in einem internationalen Wettbewerb durchsetzten.

Besonders markant sind die Stationseingänge, die



So wird die erste Station – Altes AKH – aussehen (Eröffnung 2023)

aus weißen Rahmenelementen bestehen, die mit Glasflächen verbunden sind. Im Inneren der Stationen dominieren helle Flächen, unterbrochen von Streifen in Türkis – der Erkennungsfarbe der neuen U-Bahn-Linie.

Baubeginn für die U5 ist 2018, der erste Abschnitt zwischen Altem AKH und Karlsplatz (entlang der bestehenden U2-Trasse) wird 2023 eröffnet. Die alten U2-Stationen

werden allerdings nicht umgebaut, sondern lediglich farblich angepasst. 2025 soll dann der Abschnitt Altes AKH – Elterleinplatz eröffnet werden. Als erste Linie in Wien wird die U5, wie berichtet, vollautomatisch unterirdisch sein.

2023 wird auch der neue Südabschnitt der U2 (Rathaus – Matzleinsdorfer Platz) fertig sein, der später bis zum Wienerberg verlängert

wird. Die neuen Stationen werden nach dem bestehenden U2-Design gestaltet.

## Kritik an der Planung

Die Neos kritisierten am Donnerstag bei einer Spontandemo, dass wegen der U2-Verlängerung die Mariahilfer Straße 2018 wieder zu einer teuren „Riesenbaustelle“ wird. Seitens der Wiener Linien wird dies zurückgewiesen. Der Streckenbau erfolge unterirdisch.

Pikantes Detail am Rande: Für ihre Demo auf der Mariahilfer Straße hatten die Neos um keine Genehmigung angesucht. Eine Ausnahme, wie beteuert wird. In Rathauskreisen ist man trotzdem verwundert, dass sich die Neos über Regeln hinwegsetzen, die für alle Parteien gelten.